Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

KURSAAL BERN

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Rudy Bonzó, täglich nachmittags und abends.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags. Kapelle Yeff Graf.

Boule-Spiel und *Bar.*

Im Kuppelsaal hören Sie allabendlich Yeff Grafs neues Allround-Programm.

Donnerstag, den 14. März: Grosser Rudy Bonzó-Spezialabend.

Mitgeteilt vom Roten Kreuz

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz kann jetzt wieder Zivilbotschaften von 25 Worten (Familien- und persönliche Nachrichten) an in der französischen Besatzungszone in Deutschland wohnhafte Zivilpersonen übermitteln. Ueber die Annahme derartiger Botschaften für die amerikanische und britische Besatzungszone schweben zurzeit noch Verhandlungen mit den alliierten Behörden.

Erster Turnlehrerkurs an der Universität Bern

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat für das Studienjahr 1946/47 die Durchführung eines Turnlehrer-Kurses an der Universität Bern angeordnet.

Allgemeines: Für die Zulassung ist der Besitz eines Maturitätszeugnisses oder Lehrerpatentes (mindestens für die Primarschulstufe) erforderlich. Der *Anmeldung* ist ein Leumundszeugnis beizulegen. Studierende, Vikare und definitiv angestellte Lehrkräfte können den ganzen Kurs oder nur einzelne Teile belegen; Bewerber für das eidg. Turnlehrer-Diplom I dürfen die Absolvierung des Kursprogrammes auf zwei Jahre verteilen. Nähere Auskunft über den Kurs erteilt die unterzeichnete Kursleitung, bei der auch die Anforderungen in der *Aufnahmeprüfung* über die persönliche Turnfertigkeit (Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Eis- und Skilaufen) und die *Prüfungsordnung* für die Erlangung des eidg. Turnlehrer-Diploms I geschaffen durch Bundesratsbeschluss vom 29. September 1924, bezogen werden können.

Offizielle Kosten: Fr. 5.— für die Semesterwochenstunde.

Eröffnung des Kurses: Dienstag, den 23. April 1946, 14 Uhr, in der Universität Bern, Hauptgebäude; anschliessend Aufnahmeprüfung über Turnfertigkeit.

Anmeldungen sind zu richten an Turn-Inspektor Fritz Müllener, Bellevuestr. 420, Zollikofen.

KURSAAL BERN
Donnerstag, 14. März
Grosser
Rudy Bonzó-Spezialabend

GEMÄLDEAUSSTELLUNG
Victor Schütz
BUND-HAUS 6, MONBIJOUSTR. 6. 6.—20. MÄRZ

Kommt Ihr Kind vorwärts?
Unsere Schule eignet sich auch ganz besonders für leicht sensible Kinder. Kleine bewegliche Klassen. Individueller Unterricht. Sorgfältige Prüfungsvorbereitung für die städtischen Mittelschulen. Prospekte!
Gotthelfschule Bern
Luisenstrasse 5 Telephon 3 36 30

Kurse
für
Handel, Verwaltung, Verkehr, Hotelsekretariat und kombinierte Kurse

Großrestaurant
Bürgerhaus
Neuengasse 20
Bern
2 Minuten vom Bahnhof
Empfiehlt seine prima Küche und Keller. Lokalitäten für Sitzungen und Familienanlässe
Höflich empfiehlt sich
W. Wagner-Meyeneth

Garten- und Pflanzlandbesitzer
greifen mit Vorteil zu den bewährten Anleitungen:

Praktischer Gemüsebau
von E. Weibel, Oeschberg, 3. Aufl. 11—15 Tausend. 80 Seiten, 120 grosse Photographien. 15x21 cm, Fr. 3.20, Gew. 170 g, Bestell-Nr. 105.

Alphabetische Saat- und Pflanztabelle
für Treib- und Freilandgemüse, von E. Weibel, Oeschberg. 16 Seiten, Format 15x21 cm, Preis 80 Rp., Gew. 40 g, Bestell-Nr. 106.

Der Gartenobstbau
in Wort und Bild, von Hans Schmid, 84 Seiten, 80 Photobilder, Format 15x21 cm, Fr. 3.80, Gewicht 140 g. Bestell-Nr. 77.

Das Pfirsichspalier
von Dietrich Woessner. Kurze Anleitung zur erfolgreichen Pflege der an Wänden gezogenen Pfirsiche. 28 Seiten, 26 Bilder, 15x21 cm, Fr. 2.20, Gewicht 70 g Bestell-Nr. 108.

In allen Buchhandlungen und Kiosken

Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern, Telephon (031) 2 48 45

Haushaltungsschule Bern
der Sektion Bern des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, Fischerweg 3

Sommerkurs
Beginn 1. Mai 1946. Dauer 6 Monate
Zweck der Schule ist: Ausbildung junger Mädchen zu tüchtigen, wirtschaftlich gebildeten Hausfrauen
Praktische Fächer: Kochen, Servieren, Hausarbeiten, Waschen, Bügeln, Handarbeiten
Theoretische Fächer: Nahrungsmittel- und Ernährungslehre, Haushaltungskunde, Buchhaltung, Hygiene und Kinderpflege

Tageskurs
Beginn 6. Mai 1946
Dauer 6 Wochen, je vormittags. — Der Unterricht umfasst ausser dem Kochen alle zeitgemässen Haushalt- und Ernährungsfragen
Auskunft und Prospekte durch die Vorsteherin
Frl. Nyffeler, Telephon 2 24 40